

Die Hüter der Drachenflamme

Von YasminUchiha

Kapitel 13: Training

Ruhig verbrachten die Winx und Valtor den Vormittag, wobei der Magier die ganze Zeit über einfach ein Buch las, während die Winx sich über unterschiedliche Sachen unterhielten. Nachdem Mittagessen machten sich dann alle auf den Weg zu dem Trainingsplatz, den Faragonda extra für Bloom und Valtor organisiert hatte, damit er auch innerhalb des Schutzschildes um Alfea lag. Dort angekommen fragte Stella auch schon: „Und was jetzt?“ „Fangen wir mit Meditieren an, wobei ihr euch jeweils auf euren Magischen Kern konzentriert und danach einem alle gegen alle Kampfübung.“, erwiderte Valtor ruhig und setzte sich im Schneidersitz auf den Boden, was Bloom ihm auch sofort nach tat. „Und wie lange sollen wir im Dreck sitzen?“, fragte Stella mürrisch. Ihr gefiel es gar nicht auf dem dreckigen Boden platz nehmen zu müssen und somit ihre Kleidung unnötig dreckig zu machen. „Zehn Minuten.“, kam es statt von Valtor von Bloom. Ein murren war von Stella zu hören, während sie und die restlichen Winx, die es nicht zu stören schien auf dem Boden zu sitzen. Die nächsten zehn Minuten war es dann ganz Still auf der Lichtung, während jeder sich auf seinen Magischen Kern konzentrierte. Da alle die Augen geschlossen hatten bekamen sie nicht mit, dass Stella in dieser Zeit von einem hellem Licht umgeben war, bei Flora immer mehr Pflanzen aus dem Boden schossen, von Musa leichte Schallwellen auf gingen, um Laylas Körper sich eine dünne Schicht Morphix legte, Tecna umgeben war von mehreren Formeln und Bloom sowie Valtor in Flammen gehüllt waren.

Nach ca. acht Minuten jedoch öffnete Valtor schon die Augen und sah sich das Ergebnis der Meditation an. Ihm war klar gewesen das es bei den Winx nicht so schwer werden würde, ihre Kräfte mit der Meditation zu steigern, das hatte schließlich schon bei Bloom beim ersten mal geklappt. Was ihn wunderte war da eher warum Faragonda ihnen wie es schien noch nie davon erzählt hatte, dass man das konnte. Wenn er sich die Mädchen jetzt so ansah hätten er vor drei Jahren noch mehr Probleme mit ihnen gehabt als so schon, wenn sie da schon diese Technik angewandt hätten. Als die Mädchen dann zwei Minuten später die Augen öffneten sahen sie zu erst einander überrascht an und dann jeweils verwundert an sich runter, wobei Bloom immer noch die Augen geschlossen hatte und Meditierte. „Was zum Teufel ist mit uns los?“, kam es verwirrt von Musa. „Nun das war der Sinn hinter dieser Art von Meditation. Wenn man sich auf seine Kräfte konzentriert und dieses sammelt kann man deutlich stärkere Zauber einsetzen, aber das wusstet ihr ja schon, schließlich habt ihr das im Kampf schon oft genug angewandt. Da ihr es jedoch nur da angewandt habt hielt die Kraft immer nur für diese Attacke, wenn man sich jedoch durch Meditation auf diese Kraft konzentriert, sorgt es dafür das sich eure Kraft auch so

steigert und auf dem Level bleibt.“, erklärte der Magier ruhig.

„Versteh. Das ist also die Kraft die Bloom auch freisetzt wenn sie ausrastete.“, stellte Tecna fest. „Genau und wo wir grade bei Bloom sind. Du kannst jetzt auch aufhören zu Meditieren.“, wandte der Magier sich mit seinem letzten Satz an die Rothaarige. Diese öffnete nun die Augen und sah ruhig zu dem Magier. „Fangen wir dann an?“, fragte die Rothaarige ruhig. „Klar. Ihr müsst euch nur verwandeln.“, erwiderte der Magier. Keine Minute später standen ihm die sechs Feen in ihrer Verwandlung gegenüber. „Gut. Also um das noch mal zuzusagen. Jeder kämpft gegen jeden, es werden keine Gruppen gebildet.“ „Warum denn nicht?“, fragte Layla. „Weil ihr in einem richtigen Kampf, vor allem gegen die Armee der Finsternis werdet ihr nicht als Team agieren könnt, da es zu viele Gegner sein werden.“, erklärte Valtor gelassen. Verstehend nickten die Mädchen, bevor sie sich in die Luft erhoben und sich Kampf bereit machten. Auch der Magier erhob sich nun in die Luft und meinte: „Dann mal los.“ Sofort folgen auch schon die ersten Angriffe die sich nicht wirklich zu seiner Verwunderung alle auf ihn richteten, auf jeden Fall alle, bis auf ein Angriff. Bloom griff nämlich statt ihn Stella an, die damit nicht gerechnet hatte und somit voller Kraft getroffen wurde. Verwundert sahen die restlichen Winx zu ihrer Anführerin, die sich schon für den nächsten Angriff bereit machte.

Valtor nutzte die Ablenkung die aus diese Situation entstand und schickte auch gleich Flora und Musa Stella hinterher. „Ihr meintet das Ernst mit alle gegen alle.“, kam es verwundert von Layla. „Natürlich meinten wir das Ernst. Valtor hat den Grund dafür doch grade erklärt.“, kam es von Bloom. „Und noch was Mädchen, man sollte sich in einem Kampf nicht ablenken lassen.“, kam es von Valtor, der plötzlich hinter Layla und Tecna schwebte und diese zu Boden schickte. Nun schwebten nur noch Bloom und Valtor in der Luft, wobei der Magier nun meinte: „Wir fangen noch mal von vorne an und dieses mal, greifen alle auch wirklich alle an.“ Der letzte Satz des Magiers war eindeutig an die restlichen Winx gerichtet, die sich nun murrend wieder in die Luft erhoben. „Ist ja gut Valtor.“, kam es Stella, die deutlich genervt war. Den ganzen restlichen Tag trainierten die Winx und Valtor nun, wobei die Winx langsam daran gewöhnten im Training auch Gegeneinander zu kämpfen.

Später am Abend, als alle anderen Mädchen schon im Bett waren, saßen Bloom und Valtor immer noch im Wohnzimmer des Zimmers, wobei der Magier in einem Buch blätterte und die Prinzessin in ihren eigenen Gedanken war. „Sie haben sich Heute gut geschlagen.“, unterbrach Bloom nach einiger Zeit die Stille. „Ja, aber niemand kann sagen ob sie gegen die Armee der Finsternis bestehen können. Schließlich reagiert diese hauptsächlich nur auf Angriffe seitens der Drachenflamme.“, erwiderte der Magier sachlich. Leicht nickte die Fee, bevor sie leicht gähnte und sich müde über die Augen fuhr. „Du solltest schlafen gehen.“, kommentierte der Magier. „Ist ja gut. Du gehst aber auch schlafen.“, erwiderte die Fee bestimmt. Leicht schmunzelnd verdrehte der Magier die Augen, stand aber auf und verschwand in seinem Zimmer, worauf hin auch Bloom in ihrem Zimmer verschwand und sich schlafen legte.